

Weitere Informationen und Anmeldung

- Ziel:** Wie sieht die Lebenswelt junger Menschen im Jahr 2019 aus? Wo stehen sie in ihrer Glaubensentwicklung? Wie kann es gelingen, dass junge Menschen auch nach der Firmung oder Konfirmation im kirchlichen Umfeld präsent bleiben? Welche Voraussetzungen, Haltungen und Angebote braucht es heute in unseren Pfarreien und Kirchgemeinden für junge Erwachsene, damit dieses sich beheimatet fühlen?
Auf dieses Fragen möchten wir gemeinsam Antworten suchen und finden.
- Teilnahme:** Eingeladen sind alle, die sich für das Thema interessieren, insbesondere Jugendarbeitende, Pfarrpersonen, Religionslehrpersonen, Verantwortliche in Kirchenpflegen und Freiwillige.
- Anmeldung:** Bitte melden Sie sich **bis zum 30. September** über das **Anmeldeformular** auf www.faju.ch an. Am Nachmittag können zwei Workshops besucht werden. Bitte auf der Anmeldung entsprechend die Prioritäten angeben.
- Kosten:** Die Kosten betragen CHF 60.- inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.
- Ort:** Pfarreiheim Bruder Klaus, Rheinstrasse 20c, 4410 Liestal
Keine Parkplätze vorhanden / öffentliche Parkplätze am Bahnhof
300 m / 5 Gehminuten vom Bhf Liestal entfernt
- Für Fragen:** Fachstelle für Jugendarbeit der Reformierten Kirche BL
061 921 40 33 / info@faju.ch
Barbara Strassmann / Guido Baur

Let`s move on...

Weiter nach Konfirmation und Firmung!



Wie können kirchliche Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene gestaltet werden?
Was sind ihre Bedürfnisse und Erwartungen?

**Mittwoch, 30. Oktober 2019 09.30 – 16.30
Uhr
Pfarrei Bruder Klaus Liestal**

Programm

Ab 9 Uhr	Eintreffen und Willkommen
9.30 Uhr	Begrüssung
9.45 Uhr	Jugendliche Lebenswelten , Claudia Jung, Soziologin
	Austausch: Konsequenzen für die KJA
10.45 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Glaubensentwicklung von jungen Erwachsenen Claude Bachmann, Theologe i.A.
	Austausch: Konsequenzen für die KJA
12.00 Uhr	Zusammentragen der Ergebnisse
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Workshop nach Wahl Runde 1
15.00 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Workshop nach Wahl Runde 2
16.15 Uhr	Schlussrunde und Ausklang

Workshop 1 (dauert 2 Runden)	<p>„Was können wir den Jungs bieten?“ Jungs brauchen starke Partner und wollen abgeholt werden. Wie gelingt dies? Wo sind Grenzen, wo zeigen sich Chancen kirchlicher Angebote? Mittels Inputs und Haltungsübungen erarbeiten wir gemeinsam einen Ideenpool geschlechtersensibler Angebote für Jungs.</p> <p>Marco Baumgartner. Labor Männlichkeit.</p>
Workshop 2	<p>«Jugend@Kirche» - Dialogisches Zu- und Miteinander auf Augenhöhe Die Arbeit mit jungen Menschen in einem jugendpastoralen Kontext bedingt für Verantwortliche in der Jugendpastoral die Auseinandersetzung mit und die Erschliessung der Lebens- und Glaubenswelten junger Menschen. Das Projekt «pastatalk» ist dabei eine Möglichkeit, mit jungen Menschen über Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen.</p> <p>Claude Bachmann. Kirchliche Jugendarbeit Graubünden.</p>
Workshop 3	<p>Pfefferstern Kommunikations- und Vernetzungsplattform Was bietet der Pfefferstern (https://pfefferstern.info)? Mehr als die einfache Beschreibung und Verwaltung von Jugendangeboten. Sie ermöglicht «Geistliche Begleitung» von Jugendlichen über einen langen Zeitraum und über Gemeindegrenzen hinaus.</p> <p>Michael Giger. Beauftragter Pfefferstern der Reformierten Kirche St. Gallen</p>
Workshop 4	<p>Jugendarbeit braucht personelle und finanzielle Ressourcen Leider fehlt es den Pfarreien oft an Geld und Personal, um junge Menschen nach der Firmung weiter zu begleiten. In diesem Atelier erarbeiten wir Ideen und Strategien, um sowohl in personeller als auch finanzieller Hinsicht an mehr Ressourcen zu gelangen.</p> <p>Marcella Criscione. Stellenleitung Fachstelle Jugend kath bl.</p>
Workshop 5	<p>Konzepte für Jugendprojekte erstellen Neues wagen und innovative Projekte entwerfen, um den Nerv der Zeit zu treffen, ist oftmals eine komplexe und aufwändige Angelegenheit. Wo fange ich an, welche Akteurinnen und Akteure sollte ich im Boot dabei haben, wie erschliesse ich meine Zielgruppe? Hier findest du Rat zu den wichtigsten Konzeptionierungsschritten deines Jugendkonzeptes.</p> <p>Isabelle Stebler, Philip Müller. Mitarbeitende Fachstelle Jugend.</p>